

Die neueste Schlagerserie !!!

- 2903 E. Eysler. In Wean war amal s'Glück daham, Wiener-Lied.
2904 H. Strecker. Mein Engelchen muss schlafen geh'n, Wiener-Lied.
2905 E. Arnold. Böhmen, du mein liebes Böhmen.
2906 R. Kumpa. Wenn ich mir nicht all's selber mach.
2907 K. M. Jäger. Kleinrentnerlos.
2908 F. Drummler. Madl von Heustadt.
2909 O. Klose. Stets blieb ich fest, hab' nie geweint.
2910 E. Arnold. In Hietzing beim Domayer spielt heut' der Strauss.
2911 B. Silving. Wie ein Hauch ist das Glück.
2912 K. Kubala. O Philomena, Parodie.
2913 R. Domanig. Wann mich der Herrgott fragert.
2914 R. Kronegger. Mir san vom Brillantengrund.
2916 M. Mayer. Waren Sie schon im Wurstelprater.
2917 Mayer-Werau. Isi.
2918 P. Pallos. Schatz wozu hast du ein Himmelbett.
2919 A. M. Werau. Der Ochs hat glacht.
2920 R. Katscher. Jede Gnädige, jede Ledige.
2921 H. Leopoldi. Die schöne Adrienne.
2922 R. Benatzky. Komm in meine Arme.
2923 R. Fall. Ich spiel auf der Harmonika.
2924 R. Fall. Brno.
2925 H. Leopoldi. Rozsika.
2926 R. Stolz. I' will a Ruh' hab'n.
2927 R. Benatzky. Glocken der Liebe.
2928 Strauss - Ein Gstanzl von Tanzl.
Kehldorfer.
2929 Engel-Berger. Spieldosen - Shimmy.

Neu! Neu!
Das lustige Ujvary-Buch
Quellen des Lachens. Sammlung der neuesten
Anekdoten. Preis: -.50gr.

DRUCK • NORA • WIEN

DAS GLÜCK IS A VOGERL!

LIED von

ALEXANDER BICZÓ

Gesungen von
Frl. Rosa Bauer.

MUSIK von

KARL KRATZL

OP. 501.

No 791


Verlag von Josef Blaha
WIEN
Rauhensteingasse 8 (Mozarthof).
Leipzig, Friedr. Hofmeister für Berlin, ...
Haga, E. G. van der Walde, Nijm.

Das Glück is a Vogerl.

Lied.

Aufführungsrecht
vorbehalten.

Text von Alexander von Bizc6.

Allegretto moderato.

Karl Kratzl, Op. 501.

3

1. Die Men-schen sie zan-ken und
strei-ten, viel mehr als wie not-wen dig is — und
ma-chen die Welt sich bei Zei-ten zur H6ll',statt zu an Para-
dies. Ein je - der Mensch m6chte wo - m6g - lich das
Gu-te nur ein-zig f6r sich, — von N6ch-sten-lieb re-den sie
t6g - lich und las-sen sie t6g - lich im Stich, — doch
n6tzt sie kein Ja-gen und Ha-sten, das Schicksal nimmt im-mer sein
Lauf, es zwingt ein-mal Al-le zum Ra-sten, dann
kom-men sie end - lich da - rauf. — Das

J. B. 1808.

Refrain.

Langsames Walzertempo.

Gl6ck is a Vo-gerl, gar liab, a - ber scheu, es
la6t si' schwer fan-gen, a-ber fort g'flog'n is glei, das
Herz is der K6-fig und schaud'et da - zua, so
hast auf a - mal dann ka Gl6ck und kan Ruah.

2.

Der Franz kann die Rest gut leiden,
Und sagt ihr's in seliger Stund'
Es schlie6en mitsammen die Beiden
Der Liebe geheiligten Bund.
Es kommen die Monde der Rosen,
Von ihnen der Liebe geweiht,
Mit Jubeln und Lachen und Kosen
Vergeht ihre gl6cklichste Zeit.
Doch stiehlt sich ein Zank in das Scherzen
Man sieht voneinander sie zieh'n,
Es scheidet das Herz sich vom Herzen,
Die Freud' is f6r immer dahin.
Das Gl6ck etc.

3.

Mit Reichtum gesegnet ist Einer,
Er f6hrt in Karossen umher.
So leichtfertig is er wie Keiner,
Die Arbeit, die kennt er nicht mehr
Er will nur genießen das Leben.
Wirft's Geld wie beim Fenster hinaus,
Mit jeder Art Luxus umgeben,
So lebt er in Saus und in Braus.
Doch sieht er das Schicksal sich wenden,
Im Alter verfolgt ihn die Not,
Jetzt mu6 er mit flei6igen H6nden
Verdienen das t6gliche Brot
Das Gl6ck etc.

J. B. 1808.



462/80